

Was ist Fair Trade?

Fair Trade bedeutet, fairer Handel. Fair Trade ist eine Organisation, die dafür sorgt, dass die Arbeiter (v.a. in den Entwicklungsländern) fair behandelt werden. Dazu zählt:

- keine Kinderarbeit
- faire Löhne
- faire Arbeitszeiten
- keine Verwendung von gesundheits-schädlichen Pestiziden

Unterstützende Firmen sind:



Was versteht man unter Kinderarbeit?

Von Kinderarbeit spricht man, wenn Kinder unfreiwillig und unter sehr schlechten Bedingungen arbeiten müssen. Oft bekommen sie keinen Lohn dafür und arbeiten trotzdem bis zu 14 Stunden täglich. Während ihrer Arbeit müssen sie mit giftigen Spritzmitteln und gefährlichen Werkzeugen umgehen. Weigern sie sich, werden sie geschlagen!

Die Kinder sind Sklaven und werden behandelt wie Dinge! Am meisten Kinderhandel findet auf den Kakao-plantagen statt, die Kakao für unsere Schokolade anbauen!

Was kannst du dagegen tun?

Informiere dich über dieses Thema und kaufe faire Produkte!



Fair Trade

- 1. Arbeiter:** Die Arbeiter bekommen faire Löhne, von denen sie gut leben können.
Es gibt keine Kinderarbeit sowie keinen Umgang mit Pestiziden oder gefährlichen Werkzeugen.
- 2. Plantagenbesitzer:** Der Plantagenbesitzer verdient mehr an seiner Ernte und kann somit auch seine Arbeiter besser bezahlen.
- 3. Hersteller:** Bestimmt fairere Preise, von denen die Arbeiter selbst als auch die Plantagenbesitzer besser leben können
- 3. Händler:** Sind zum Beispiel Eine Welt-Läden aber auch Bioläden sowie einige normale Supermärkte, in denen es Fair-Trade-Produkte zu kaufen gibt.
- 5. Kunde:** Kaufen wir Fair-Trade-Produkte, so tragen wir zur Verbesserung der schlechten Verhältnisse in der Schokoladenindustrie und allgemein in den Entwicklungsländern bei.

Konventionell

- 1. Arbeiter:** Die Bedingungen auf den Plantagen sind menschenunwürdig. Arbeiter müssen beispielsweise bei keinem oder sehr wenig Lohn bis zu 14 Stunden täglich arbeiten. Kinder werden als Arbeiter versklavt und ausgebeutet. Die hygienischen Verhältnisse sind miserabel. Kinder müssen mit giftigen Chemikalien arbeiten.
- 2. Plantagenbesitzer:** Kaufen die Kinder für oft für weniger als 200€ bei Kinderhändlern und versklaven sie dann auf ihren Plantagen. Allerdings verdienen sie auch nicht so gut an ihrer Ernte: pro Kilogramm Kakao bekommen sie nur 1€.
- 3. Hersteller:** Hersteller wie zum Beispiel Nestle bestimmen den Weltmarkt. Sie setzen die Preise für den Kakao fest und unterdrücken somit die Plantagenbesitzer, die keine andere Wahl haben als nachzugeben und deshalb die schlechten Bedingungen auf ihre Arbeiter übertragen müssen.
- 4. Händler:** Arbeiten mit den Herstellern zusammen. Sie fördern schlechte Verhältnisse und niedrige Löhne, indem sie billige Schokolade in großen Mengen ein- und verkaufen.
- 5. Kunden:** Die Kunden kaufen immer die billigsten Produkte ohne darauf zu achten, welchen unfairen Weg ihre Schokolade dabei zurücklegt. Oft zahlen wir für eine Tafel Schokolade weniger als 90ct. Davon erreichen gerade mal 25ct den Plantagenbesitzer und somit fast nichts mehr die Arbeiter.